

nachlassen wird, denn bis heute wissen wir, daß sein Interesse ein ganz hervorragendes gewesen ist nicht nur für die Finanzen im allgemeinen, sondern für das Börsenblatt im besondern. Elf Jahre lang ist Herr Nauhardt Mitglied des Verwaltungsausschusses und des Vorstandes gewesen, und wir haben die Freude, daß er sich, nachdem Sie ihn durch Billigung des Geschäftsberichtes als Mitglied des Bibliotheksausschusses neu gewählt haben, auch weiteren Ansprüchen, die an ihn gestellt werden, im Interesse der Allgemeinheit nicht entziehen wird. (Bravo!) Unter diesen Umständen des Ausscheidens nach einer fünfjährigen Thätigkeit als erster Schatzmeister hat es uns Vorstandsmitglieder mit besonderer Freude erfüllt, daß Se. Majestät unser König Herrn Nauhardt durch Verleihung des Titels „Kommerzienrat“ geehrt hat. (Bravo!) Diese Ehrung gilt, wie mir versichert wird, zum größten Teil der Person, zum kleineren Teil aber der 200jährigen Firma, die Herr Nauhardt vertritt. Sie gilt vor allem einem Vertreter des Kommissionsgeschäftes, einer der wesentlichsten Stützen der Centralstelle Leipzig im deutschen Buchhandel, und so dürfen wir wohl auch von dieser Stelle aus dies Ereignis erwähnen. Meine Herren, der Vorstand bewahrt Herrn Nauhardt das dankbarste Andenken und wir hoffen und erwarten, daß er auch uns ein freundliches Gedenken bewahren wird.

Herr Kommerzienrat Otto Nauhardt-Leipzig: Meine Herren, stets habe ich es als eine hohe Ehre betrachtet, daß mich Ihr Vertrauen in das Amt des ersten Schatzmeisters berufen hat. Es ist fürwahr kein müheloses Amt, aber wenn ich es nach besten Kräften gewissenhaft zu verwalten gesucht habe, so erfüllte ich damit doch nur eine übernommene Pflicht und ich habe nicht mehr als meine Schuldigkeit gethan. Deshalb betrachte ich auch die freundliche Anerkennung, die Sie mir zollen, nur als eine weitere Aeußerung des großen Wohlwollens, das ich immer ebenso bei meinen Kollegen im Vorstand wie bei Ihnen gefunden habe, und das mir meine Amtsführung ungemein erleichtert hat. Empfangen Sie dafür meinen herzlichsten Dank und bewahren Sie mir, ich bitte, eine freundliche Erinnerung. (Lebhafter Beifall!)

Vorsitzender: Ich frage nunmehr Herrn Richard Einhorn-Leipzig, ob er, nachdem 561 Stimmen auf ihn gefallen sind, die Wahl annimmt. — Er ist nicht anwesend, ich werde ihn dann später fragen, ob er sich als Mitglied des Rechnungsausschusses gewählt betrachtet.

Ebenso ist Herr Otto Meißner jun. mit derselben Stimmenzahl von 561 Stimmen gewählt. Nunmehr frage ich ihn, ob er die Wahl annehmen will.

Herr Otto Meißner jun.-Hamburg: Ich nehme die Wahl dankend an.

Vorsitzender: In den Wahlausschuß ist mit 558 Stimmen Herr Ernst Mohrmann in Stuttgart gewählt. Ich frage ihn, ob er die Wahl annimmt.

Herr Ernst Mohrmann-Stuttgart: Ich nehme die Wahl dankbar an.

Vorsitzender: Mit 557 Stimmen ist Herr Heinrich Roemer-Wiesbaden gewählt. Ich bitte ihn zu erklären, ob er die Wahl annimmt. — Da er nicht anwesend ist, werden wir die Zustimmung nachträglich einholen.

In den Verwaltungsausschuß ist mit 557 Stimmen Herr Heinrich Wagner-Leipzig gewählt. Ich frage ihn, ob er die Wahl annimmt. — Die Zustimmung wird nachträglich eingeholt. Herr Ferd. Lomnitz-Leipzig ist mit 551 Stimmen gewählt, und ich frage ihn, ob er die Wahl annimmt.

Herr Ferd. Lomnitz-Leipzig: Ich nehme die Wahl dankend an.

Vorsitzender: Meine Herren, so erübrigt mir nur noch, wie ich es schon im Geschäftsbericht gethan habe, den ausscheidenden Mitgliedern der Ausschüsse für ihre Arbeit im vergangenen Jahre und für ihre Unterstützung, die sie dem Vorstand haben zu teil werden lassen, herzlich zu danken. Insbesondere gilt dieser Dank den Herren Hellmuth Wollermann-Braunschweig, Alfred Bonz-Stuttgart, Arthur Meiner-Leipzig, Carl Schöpping-München und P. Wunschmann-Wittenberg, die mit der Ostermesse aus den innegehabten Aemtern, teilweise als Vorsitzende, ausscheiden.

Ich habe nun zu fragen, ob weiter eine Verhandlung über einen Gegenstand gewünscht wird. — Wenn es nicht der Fall ist, so schließe ich die Hauptversammlung und bitte die Herren, vor allen diejenigen, welche gesprochen haben, zur Unterzeichnung des Protokolls nach § 18 der Satzungen dazubleiben.

Die Hauptversammlung ist geschlossen, und ich darf sagen: auf fröhliches Wiedersehen um drei Uhr zum Essen!

Öffentliche Buchhändler-Lehrausstellung zu Leipzig.

Die **Aufnahmeprüfung** findet **Dienstag den 6. Mai, früh 7 Uhr**, in den **neuen Schulräumen** im Buchhändlerhause, **Eingang Platofstraße**, statt. Mitzubringen ist eine Feder.

Am **Himmelfahrtstage, Donnerstag den 8. Mai**, vormittags **11 Uhr**, findet im **kleinen Saale des Buchhändlerhauses** aus Anlaß des Einzuges in die neuen Schulräume ein **Aktus** statt, zu dem sich die Schüler sämtlicher Klassen einzufinden haben. Die verehrlichen Mitglieder des Vereins der Buchhändler zu Leipzig beehre ich mich ganz ergebenst dazu einzuladen.

Freitag den 9. Mai, früh um **6 Uhr**, beginnt der Unterricht.

Leipzig, den 3. Mai 1902.

Dr. Willem Smitt, Director.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, 69. Jahrgang.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

* vor dem Titel = ohne Ausdruck der Firma des Einsenders auf dem betr. Buche.

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt. Die mit n. vorgezeichneten Preise der Verleger müssen im Auslande zum Teil erhöht werden, die mit n.n. und n.n.n. bezeichneten auch im Inlande.

Preise in Mark und Pfennigen.

Max Alberti's Verlag in Gnanau.

Stoppel, B.: Geschäftsaussätze. Schönschreibhefte f. die Oberstufe der Volksschule, sowie f. Fortbildungsschulen. 5. Hft. (Postheft.) 84. Aufl. (24 S.) 4^o. bar n. — 15

Buchhandlung Ludwig Auer in Donauwörth.

Mitteilungen des historischen Vereins für Donauwörth u. Umgegend. 1. Jahrg. (67 S.) gr. 8^o. n. 2. —